



Das menschliche Herz!

Die Menschen, die man jetzt im Leben findet,
 Die, eben die, sind eben so gesinnt,
 Als wohl die Menschen waren,
 Vor 6. mal tausend Jahren.
 Das Herz, das sie damals gehabt,
 Mit diesem sind sie auch begabt:
 Sie haben Adams, Evens, Cains, Abels,
 Herz,
 Empfinden folglich ebenfalls die Lust, den
 Schmerz,
 Wie jene wohl empfanden,
 Als sie im Flore standen.

Das Brusttuch nur, womit mans deckt
 Und mühsam vor der Welt versteckt,
 Dis einig und allein
 Muß nach der Mode seyn,
 Bald lang, bald kurz, wie es der Schnitt be-
 stimmt,
 Und den man stets zu seiner Nichtschmuck nimmt.
 Das Brusttuch aber bleibt doch immer was es ist,
 So ist der Menschen Herz ein Herz voll Trug
 und List:
 Ein Herz, das heftig schlägt, zeigt sich Gelegenheit,
 Die ihm Vergnügen, Ehr, und großes Gut
 anbeut.

Der